

80 Jahre Anton Eismann



Liebe
Kinder,
Enkel,
Urenkel,
Geschwister, Schwäger-
innen und Schwager,
Nichten, Neffen, son-
stige Verwandte und
Freunde!

Heute ist es soweit: ich
darf auf 80 Jahre
bewegtes Leben zurück-
blicken.

Dies ist natürlich ein
Grund zu feiern und ich
freue mich, dass Ihr alle
da seid um mit mir zu
feiern!

Lasst Euch das Essen
und die Getränke hier
in der Raststation
schmecken und habt
gute Laune und Freude.

Das wäre für mich das
schönste
Geschenk.

In diesem Sinne,
Prosit,

Euer Anton



Sehr jung lernte er seine große
Liebe, Margarete Zapf aus Flossen-
bürg kennen.

Am 08. Juni 1957 heirateten die
beiden. Und obwohl beide auf dem
Foto rechts sehr skeptisch drein-
blicken, waren sie doch eine sehr
lange Zeit sehr glücklich mitein-
ander.

Nach nur vier Monaten, am 22.
Oktober 1957, kam dann das
„Frühchen“ Edeltraud zur Welt.
Unser Bild unten zeigt die stolzen
Eltern mit dem süßen Mädchen.



Die etwas andere Chronik!

07. Februar 1935

Anton wird als ältester Sohn der
Eheleute Josef und Elise Eismann
geboren.

Da andere Leute mit 80 Jahren
ganze Wälzer mit Memoiren oder
Biographien füllen lassen wir hier
aus Umfanggründen etwas den
Zeitraffer laufen!!

Links sehen wir Anton bei der
Kommunion. Er war schon als
kleiner Junge sehr umtriebig. Nach
der Schule und an den Wochen-
enden wurde er häufig auf den
Wiesen rund um Gailertsreuth
gesehen.



Aber mal ehrlich: stellt Euch mal vor,
dieser Wonneproppen wäre noch
weitere fünf Monate drin geblieben.
Wer hätte da an Marga's Stelle sein
wollen?

Aber trotz der „Frühgeburt“ hat sich
Eddie ja prächtig entwickelt!



80 Jahre Anton Eismann



1958

Mit einer 4-köpfigen Familie kann man natürlich nicht mehr mit dem Fahrrad durch die Gegend fahren - ein Auto musste her! Und so sah Anton's erstes Auto aus! Allerdings bevor er es kaufte!

Ein bisschen größer musste es schon sein, denn am 19. März 1963 ergänzte Anton jun. das Familienglück!

begann Anton mit seinen Eltern gemeinsam ein Haus zu bauen. Damals war es noch in Boxdorf die Nr. 19, später ist es dann umgezogen in den Paintweg nach Floss.



Und das war dann das Zweite!

Am 23. März 1959 ergänzte dann Stammhalter Hans die Familie. Man sieht, dass die Zeiten damals bei Weitem nicht so kurzlebig waren wie heutzutage. Die Männermode-Trends waren 1959 noch die gleichen wie 1957 (siehe Bild auf Seite 1).



Das waren jetzt zwar nur die ersten knapp 30 Jahre, aber wie schon erwähnt wollen wir ja kein ganzes Buch füllen, denn das ließe sich mit seinem beruflichen Werdegang und den politischen und Vereinsaktivitäten leicht machen!

Anton lässt das Reisen nicht!

Wenn jemand viel, viel Zeit hat, kann er Anton ja mal fragen, wo er denn schön überall war.

Die kürzere Variante ist auf jeden Fall anders rum: Wo war er denn noch nicht? Nach langen Recherchen haben wir ein Land gefunden, das er tatsächlich noch nicht bereist hat (MNE)!

Aus diesem Grund auch hier nur ein paar fotografische Eindrücke:





Das sagen Freunde und Weggefährten von Anton über Anton!



Rita ROSNER, Markträtin und 3. Bürgermeisterin Markt Floss, 1. Vorsitzende CSU und Obst- und Gartenbauverein Floss:

Frage 1: Wie lange kennst Du Anton schon und auf welchen gemeinsamen Interessen basiert eure Zusammenarbeit/Freundschaft?

Anton kenne ich, seit ich denken kann, denn die Familien Eismann und Landgraf waren fast unzertrennlich. Uns verbindet politisches und kirchliches Engagement.

Frage 2: Nenne drei Eigenschaften, welche Du an Anton am meisten schätzt!

Seine ruhige Ausstrahlung, seine Zuverlässigkeit, seine Kunst Witze zu erzählen.

Frage 3: Hat Anton auch Schwächen? Falls ja, nenne bitte eine, besser zwei!

Fehlannonce!

Frage 4: An welches Erlebnis/Ereignis mit Anton erinnerst Du Dich besonders gern?

Besonders im Gedächtnis geblieben ist mir die unter seiner Leitung geführte Haselsteinwanderung, welche wir per Los an einem Pfarrfest gewonnen hatten.

Frage 5: Was wünschst Du Anton zum 80ten Geburtstag?

Weiterhin eine stabile Gesundheit, damit er noch viele Reisen unternehmen kann und noch lange mein väterlicher Freund sein wird.



Erich SCHIEDER, Ehrenkreisobmann im Bayerischen Bauernverband und Seniorenbeauftragter des Marktes Floss:

Frage 1: Wie lange kennst Du Anton schon und auf welchen gemeinsamen Interessen basiert eure Zusammenarbeit/Freundschaft?

Ich kenne Anton bereits über 50 Jahre, vor allem durch viele gemeinsame Jahre politischer Arbeit in der Vorstandschaft der Flosser CSU.

Frage 2: Nenne drei Eigenschaften, welche Du an Anton am meisten schätzt!

Seine Zuverlässigkeit, sein vielfältiges Engagement, seine Freundschaft.

Frage 3: Hat Anton auch Schwächen? Falls ja, nenne bitte eine, besser zwei!

Gutes Weizen, außerdem kann er nicht NEIN sagen!

Frage 4: An welches Erlebnis/Ereignis mit Anton erinnerst Du Dich besonders gern?

Seine Wahl zum 2ten Bürgermeister im Jahre 2002 und mehrere unvergeßliche Silvesterabende mit ihm und Marga.

Frage 5: Was wünschst Du Anton zum 80ten Geburtstag?

Dass er so bleibt, wie er ist - gesund und geradlinig - und noch viele gemeinsame Jahre.



Peter PIEREPIOKA, Glas-bläser i.R., vielfältige ehrenamtliche Engagements im Markt Floss

Frage 1: Wie lange kennst Du Anton schon und auf welchen gemeinsamen Interessen basiert eure Zusammenarbeit/Freundschaft?

Anton kenne ich schon eine „gefühlte Ewigkeit“. Alles begann mit der Zusammenarbeit in politischen und kirchlichen Ehrenämtern.

Frage 2: Nenne drei Eigenschaften, welche Du an Anton am meisten schätzt!

Seine Ehrlichkeit, seine Ausgeglichenheit, Anton kann man einfach alles fragen. Es ist sehr angenehm, sich mit ihm (z.B. am Stammtisch) zu unterhalten.

Frage 3: Hat Anton auch Schwächen? Falls ja, nenne bitte eine, besser zwei!

Fehlannonce!

Frage 4: An welches Erlebnis/Ereignis mit Anton erinnerst Du Dich besonders gern?

An eine Reise mit Pater Leo nach Polen, dort teilten wir uns ein Doppelzimmer und es gab sehr viel zu lachen!

Frage 5: Was wünschst Du Anton zum 80ten Geburtstag?

Dass er noch recht lange so bleibt, wie er ist - sowohl gesundheitlich als auch gesellschaftlich - und dass ich noch lange sein Freund sein kann!



WALTRAUD + WOLFGANG, Krankenschwester und Frührentner aus Weiden.

Frage 1: Wie lange kennt Ihr Anton schon und auf welchen gemeinsamen Interessen basiert eure Zusammenarbeit/Freundschaft?

Waltraud seit 2003, Wolfgang seit 2006. Freundschaftliche Zuneigung, gemeinsame Wanderungen, Zoigbesuche, Kaffeeklatsch.

Frage 2: Nenne drei Eigenschaften, welche Du an Anton am meisten schätzt!

Seine Toleranz und positive Lebenseinstellung, seine Fürsorglichkeit, seine Fähigkeit, alles im Gedächtnis abzuspeichern und abrufen zu können.

Frage 3: Hat Anton auch Schwächen? Falls ja, nenne bitte eine, besser zwei!

Abgesehen von seiner Familie, das Bier, den Whisky und sein Fernweh hat er keine Schwächen.

Frage 4: An welches Erlebnis/Ereignis mit Anton erinnerst Du Dich besonders gern?

Wir erinnern uns heute noch an einen Abend auf der Hütte, als er den Witz erzählte, den bestimmt jeder kennt und mit „dann hamma Nudeln g'macht“ endet. Im Bettenlager gab es deswegen immer wieder helles Auflachen, obwohl das Licht schon lange aus war. Davon erzählen wir noch heute.

Frage 5: Was wünschst Du Anton zum 80ten Geburtstag?

Natürlich Gesundheit, daß er noch viele Jahre aktiv bleiben und reisen kann. Dass ihm seine Fröhlichkeit, seine Zufriedenheit und sein Familienverbund erhalten bleiben.



Hans Lieblingwitz von Anton: (typisch Soldat a.D.):

Das österreichische Verteidigungs-Ministerium will neue Düsenjets anschaffen. Angebote werden eingeholt aus USA (Starfighter), Schweden (Saab) und Frankreich (Mirage), welches dann auch den Zuschlag bekommt.

Nun erhebt sich die Frage, wie man die neuen Jets am besten vor dem bösen Feind verstecken/tarnen könnte. Da kommt der Vorschlag, wir haben doch in den Alpen dafür

geeignete Felsspalten und -höhlen, darin könnten wir die Flugzeuge verstecken.

Ein Einwand wird vorgebracht, wie man diese Höhlen kennzeichnen könnte, um die Jets auch wiederzufinden.

Ja, sagt der Minister, ganz einfach, wir bringen dort Schilder an und schreiben drauf:

"Mir-Asch-Löcher" !!

Bilder-Rätsel



An welches berühmt-bekannte Filmzitat denken Eddie, Hans und Anton jun. bei diesem Bild?

„Ich bin Dein Vater!“
Das Imperium schlägt zurück!
Aus Star Wars: Episode V

SCHLAGZEILEN am 7. Februar 1935

Der Völkerbund gibt die endgültige Weisung für den Abzug der internationalen Truppen aus dem Saarland. Bis zum 1. März, dem Tag der offiziellen Rückkehr des Saargebiets Deutsche Reich, sollen alle dort stationierten Truppen abgezogen sein.



In Berlin eröffnet die NSDAP ein außenpolitisches Schulungshaus. Hier soll nach dem Plan des Parteideologen Alfred Rosenberg die Geschichte und Geographie "verschiedener Lebensräume" studiert werden.

Das Deutsche Reich und Spanien schließen ein Abkommen über die Aufnahme einer regelmäßigen Flugverbindung zwischen beiden Staaten.

Anlässlich des zehnten Jahrestages der faschistischen Miliz in Italien veröffentlicht die gesamte italienische Presse die "Zehn Gebote für Schwarzhemden", in denen es u.a. heißt: "Der faschistische Milizsoldat darf nicht an den dauerhaften Frieden glauben; Mussolini hat immer Recht" und "Etwas steht über allem: Das Leben des Duce".

In Berlin wird der deutsche Krieg- und Abenteuerfilm "Mein Leben für Maria Thabell" mit Viktor De Kowa, Bernhard Minetti und Veit Harlan in den Hauptrollen uraufgeführt. Regie führt Erich Waschneck.

Geboren am 7. Februar



1812
Charles Dickens
war einer der bedeutendsten britischen Schriftsteller, dessen Romane zumeist zunächst als Fortsetzungsgeschichten erschienen (u. a. „Oliver Twist“ 1837-1839, „A Christmas Carol“ 1843, „David Copperfield“ 1849, „Great Expectations“ 1860-1861).



1870
Alfred Adler
österreichischer Arzt und Psychotherapeut, der nach seinem Bruch mit Sigmund Freud (1911) seine eigene Schule der Individualpsychologie begründete.



1885
Sinclair Lewis
US-amerikanischer Schriftsteller, der durch seine sozialkritischen und satirischen Romane berühmt wurde. Träger des Pulitzerpreises und 1930 wurde er als erster Amerikaner der Nobelpreis für Literatur verliehen.



1906
Aisin Gioro Puyi
war bis zum Ende des chinesischen Kaiserreichs durch die Ausrufung der Republik der letzte Kaiser von China (1908–1912) der Qing-Dynastie (1644–1912), dessen Leben 1987 von Bernardo Bertolucci verfilmt wurde.



1966
Claudia Nolte
deutsche Politikerin (CDU). Sie war von 1994 bis 1998 Bundesfamilienministerin. Von 2005 bis 2010 leitete sie das Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung in Belgrad. Seit März 2009 ist sie ehrenamtlich Beiratsvorsitzende des Deutschen Feuerwehrverbandes.



1966
Kristin Otto
ehemalige deutsche Schwimmerin, die für die DDR startete. Nach Summe der Titelgewinne bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften ist Kristin Otto mit insgesamt 22 Titeln die bisher erfolgreichste deutsche Schwimmsportlerin. Beruflich ist sie heute Sportjournalistin beim ZDF.